

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Illust. Unterhaltungsblatt
Mittwoch:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land-
und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abretnkunft.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt

Nimm hin das heilige Schwert.
71) Roman von Karl August Kind.

Copyright by Grethlein u. Co. G.m.b.H. Leipzig 1915.

Sie nahmen ihren Proviant aus den Pack-
taschen und streckten sich so sorglos wie
die Ställe anderen da unten ins Moos. Hannibal
folgender Unabbeite an den Blättern der Zweige.

Sie hatten noch nicht lange gelegen, da
warf er plötzlich den Kopf auf. Sein schönes,
feuriges Auge spähte scharf durch das Laub.
Ein kurzes, leises Schmecheln... Berthelm
sprang auf. Seine Hand faßte die Mauer-
pistole. Und diese Hand zitterte ein wenig...
würde sie zum ersten Mal auf einen Menschen
anlegen? ...

Aber er sah keinen Menschen. Nur ein ge-
schwüpftes Sprechen hörte er, das den Wald-
raum herantam. Und plötzlich sah er, kaum
zwanzig Meter entfernt, fünf Männer,
Bauern in Blusen, mit Doppelflinten über
dem Rücken auftauchen. Der vorderste, der
führte, ein Riese von Gestalt, trug ein Mi-
litärgewehr mit Bajonett.

Ahnungslos kamen sie, lebhaft diskutie-
rend, den Moospfad geradewegs auf den
Platz der anderen zu. Der Zusammenstoß in
der nächsten Minute war unvermeidlich.
Berthelm stand hinter einen Baumstamm
geduckt. Der Freiwillige war auf sein Ziel
bei den Pferden geblieben. Und als die
Heil die Gruppe bis auf wenige Schritte heran war,
trat er mit erhobener Waffe mitten auf den
Weg und rief auf Französisch mit ganzer Kraft
seiner Stimme:

„Ergebt euch! Hände hoch!“
Wie von der Gewalt ihres Schreies ge-
schneit, waren die fünf mit einem einzigen
Satz in den Busch gesprungen. Aber das Dichte

Holz brachte zwei von ihnen zu Fall. Mit
erhobenen Händen kniete der eine. Der an-
dere, der Führer, der Riese, war gleich wieder
auf den Beinen. Und im Begriff, die Hände
zu erheben, erstarrte er in dieser halbfeierten
Bewegung auf einmal. Er stand wie ver-
steinert, den Kopf etwas vorgestreckt; den
Blick starr auf den zur Entwaffnung heran-
tretenden Gegner gerichtet. Und da war es
der Moment eines Blickes, daß die halb er-
hobenen Hände des Riesen das Bajonett ge-
packt und gegen des anderen Brust geschleudert
hatten. Der Stoß und des Getroffenen Schüsse
fielen in der gleichen Sekunde. Berthelm
sank um. Der andere rannte mit suchtelnden
Armen die wenigen Schritte zum Waldrand
und brach dort zusammen, schwer wie ein
fallender Stamm das Buschwerk knirschend.

Als Berthelm aus kurzer Bewußtlosigkeit
erwachte, sah er den Freiwilligen Klaus ver-
zweifelt um sich bemüht. Der noch nicht Acht-
zehnjährige weinte, und die Glieder schlugen
ihm, daß er kaum den begonnen Verband
fertig brachte. Dann fragte er mit treuer-
ziger Kinderstimme:

„Herr Rittmeister... was soll ich nun
tun?“

„Dem Regiment entgegenzueilen... je-
mand mitbringen...“

„Zu Befehl, Herr Rittmeister!“ Der Ge-
freite stand auf, schlug die Hacken zusammen
und sagte bittend:

„Und recht gute Besserung, Herr Ritt-
meister!“ Vorschriftsmäßig machte er lehrte,
holte sein Pferd und ritt ab. Hannibal trachte
ihm ein paar Schritte nach. Aber dann blieb
er stehen, blähte witternd die Nüstern und
wieherte kurz und froh... er hatte den
Herrn gefunden.

Die Sonne stand schon tief. Rotgolden
spenn es im Buchenlaub. Ein scharfer, blen-
dender Sonnenpfahl traf den grauen Stamm

dicht zu Häupten des Verwundeten und zeich-
nete ihn mit einem grellen Mal, wie zum
Gedächtnis den Geistern der herannahenden
Nacht: „habt Acht, da liegt ein Kranke!“

Der ruhte still, mit gefalteten Händen, den
Kopf auf dem etwas erhöhten Lager, und
freute sich der Sonne im Blätterwald über
sich. Er fühlte keine Schmerzen, nur beim
Atmen ein Stechen in der Brust, und nicht
die Not seiner Lage. Diese dünkte ihn ein
vorübergehender, durch sehr merkwürdige, ihm
aber noch nicht völlig klare Begebenheiten her-
vorgehender Zustand. Sein Geist mühte sich
fortgesetzt, immer wieder von vorn beginnend,
jene Begebenheiten nach Ursprung, Handlung
und Folge im einzelnen zu zerlegen und sich
ein klares Bild vom Hergang der Dinge zu
machen. Hatte er geschossen? Er wußte es
nicht gewiß. Der Knall hatte ihn noch im
Ohr. Aber wo war dann der, auf den er
geschossen hatte? Nicht getroffen? Und dann
sah sein Auge den braven Hannibal, der
ruhend, mit angezogenem Hinterfuß
hängendem Kopf neben ihm stand... „hat
mein Herr Zeit, hab' ich sie auch!“... und
von dem Pferde glitt sein Gedanke nach Al-
tenberkow, zu Isa, seiner Mutter, Ginette
... und er stellte sich vor, was die alle für
Nöten machen würden, wenn sie ihn jetzt
da liegen sähen...

Als nun aber die Sonne fort war, be-
gann ihn zu frösteln. Und das zunehmende
Dunkel im Walde ward ihm ein wenig schau-
rig. Er fragte sich klar bewußt: warum ist
mir das schaurig? Ich bin von Natur doch
nicht ängstlich!...? Dabei hatte er längst
den Entschluß gefaßt, aufzustehen und sich
vorn an den helleren Waldrand zu legen.
Aber er konnte den Impuls zum Handeln
nicht finden.

Endlich machte er den Versuch, sich aufzu-

richten. Es gelang ohne Schwierigkeit. Nur
die Brust schmerzte stärker. Bald stand er.

Die Anie zitterten ihm; auf der Brust
fühlte er etwas wie ein warmes Quellen. Er
preßte die Hand auf die verbundene Stelle
und tastete sich mit der anderen zwischen den
Bäumen durch, bis an den Waldrand. Es
waren kaum zwanzig Schritte dorthin. Er aber
meinte einen weiten Weg gemacht zu haben
und sank erschöpft nieder. Und dann war ihm,
als wenn schnell und schneller ein Schatten um
ihn herum kreise. Er wehrte ihm matt mit
der blutbefleckten Hand. Darüber schwand
ihm langsam die Sinne.

Doch diese Ohnmacht infolge des Blutver-
lustes ging bald in einen leichten Halbschlaf
über. Die Sinne schwebten jetzt zwischen Wachen
und Träumen hin und her. Er fühlte die
wohlige Ruhe in seinem Körper, den Schlag
seines Herzens. Sein traumhaftes Denken
ging mit Freude und Dankbarkeit zu Isa.
Er sah sie in weitem Kleid nachdenklich durch
den Park hinwandeln. Sie ging den ein-
samsten Weg zu seinem Lebensbaum. Er
wollte sie aufhalten, doch sie ging lächelnd
weiter. Unter dem Baum blieb sie stehen,
betrachtete das schon vergilbende Laub...
Ist's von der Hitze des Sommers, daß es so
früh vergilbt? ... Dann betrachtete sie
die verblühenden Rosenranken darunter, schüt-
telte weh den Kopf... auf einmal begann
sie das Gestrüpp zu entwurzeln... pflanzte
schöne Blumen an seine Stelle... und wäh-
rend ihre Hand in der Erde grub, hielt sie
plötzlich inne... ein goldenes Buch zog sie
her vor... Isa öffnete es... fand das
Bild... betrachtete es lange... dann
preßte sie ihr Gesicht voll Tränen in die frische
Erde hinein... der Körper suchte vom
Schluchzen...

(Fortsetzung folgt.)

Landgräfllich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln
Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.
Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
u. einbruchssicheren **Stahlkammer**.

**Dreher, Schlosser, Werkzeugmacher,
Mechaniker**

für dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen gesucht. Bei Bewerbungen
bitten wir Alter und Militärverhältnis anzugeben.

Motorenfabrik Oberursel A.-G.

Oberursel bei Frankfurt a. M.



„Künstliche Höhen Sonne“

Ueber 3000 bei Aerzten, Sanatorien, Lazaretten
u. Krankenhäusern in Deutschland im Gebrauch.
Rasche Stoffwechselsteigerung. — Blutdruck-
herabsetzung. Schnelle Hebung des Allgemein-
befindens. Beseitigung von Appetit- und
Schlaflosigkeit.

Neben jeder anderen Kur zu gebrauchen.
Keinerlei schädliche Nebenwirkung.
Aerztliche Leitung.

Man befrage seinen Arzt!

Institut für Bestrahlungs-Therapie
Lange Meile 5. Fernsprecher 10.

Institut für elektrische und physikalische Therapie
Kisseleffstrasse 11. Fernsprecher 674.

Bester Ersatz für kupf. Küchengegeschirr

verschiedener Art, wie Töpfe, Kasserollen, Bratpfannen, Fisch-
und Schneekessel, werden nach Maß angefertigt und stehen Muster
zur Ansicht bei

Telefon 568 **Friedrich Erny** Rathausgasse 8

Kupferschmiederei und Verzinnanstalt.

(4459)

Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller

Ausführung zu billigen Preisen die

„Taunusboten“ - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Fernsprecher No. 9.



Die Stimme

bleibt stets kräftig und wohl-
tätig, wenn sie durch
Robert-Tabletten gepflegt
wird. Seit siebzug Jahren
beliebt zur wirksamen Er-
frischung der Stimmabänder.

In allen Apotheken
und Drogerien Mk. 1.-

Woburn

TABLETTEN

Zimmer u. Küche

mit Hausverwaltung an kinder-
loses Ehepaar zu vermieten in
Bongenheim,
Hauptstraße 21.

450

Milchuntersuchung

vom 12. Proben hat am 9. Februar cr. stattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt.

a) Vollmilch, runde Kannen.			
Nr. 1.	Herbert, Robert	Obererlenbach	3,8%
Nr. 2.	Bieber, Oskar	Hier	2,4%
Nr. 3.	Laupus, Karl	Obererlenbach	3,0%
Nr. 4.	Frügel, Wilhelm, Ferd.	"	3,4%
Nr. 5.	Himmelfreich Philipp	"	2,6%
Nr. 6.	Bödel, Gustav	"	3,0%
Nr. 7.	Laupus, Adolf	"	2,9%
Nr. 8.	Imstädter, Jean	Sonnenheim	3,0%
Nr. 9.	Kosler, Karl	Oberstedten	3,0%
Nr. 10.	Klein, Wilhelm	Sonnenheim	2,1%
Nr. 11.	Fischer, Wilhelm	Hier	2,9%
Nr. 12.	Rip, Aureus	Sonnenheim	3,0%

Nach der Homburger Milchverkehrsordnung muß der Fettgehalt einer Vollmilch mindestens 3% betragen, andernfalls die Milch als Magermilch angesehen wird. Daß der Fettgehalt einer Vollmilch von 3% erreicht werden kann, zeigen die oben mit einem Sternchen versehenen Biffern.

Bad Homburg v. d. H., den 11. Februar 1916.

487) **Polizei-Verwaltung.**

Rugholz-Versteigerung.

Mittwoch den 16. Febr. ds. Js. kommen im Rathaus zu Bad Homburg v. d. H. Zimmer Nr. 15 vormittags 11 Uhr nachverzeichnete Rughölzer zur Versteigerung.

1. Stadtwald			
Dist. 43	Nadelholz:	129 Stämme	= 63,31 Fm. u. 26 Rm. Schichtmaß.
"	4 Eichen:	12	= 10,90 Fm.
"	17 Eichen:	10	= 8,52 Fm.
"	17 Nadelholz:	87	= 52,43 Fm. (die Hälfte über 30 cm. Durchmesser.)

2. Rirdorfer Markwald			
Distrikt 12	Eichen:	9 Stämme	= 5,07 Fm.
"	12 Nadelholz:	76	= 65,60 Fm. (Darunter 1 Stamm mit 3,55 Fm.) und 14 Stämme über 1 Fm.

Auswärtige Steigerer haben im Versteigerungstermin den Nachweis ihrer Zahlungsfähigkeit zu erbringen.

Bad Homburg v. d. H., den 9. Februar 1916.

489) **Der Magistrat II.**
Feigen.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 14. Februar ds. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend kommen im **Seulberger Hardtwald**

104 rm.	Buchen-Scheitholz
49	Knüppel
16	Eichen-Knüttel
14	Scheit
15	Knüttel
5300	Buchen-Stammwellen
100	Eichen-Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Die Zusammenkunft ist am Seulberger Schießplatz.

Seulberg, den 7. Februar 1916.

447) **Der Bürgermeister:**
Hardt.

Der Bundesrat hat die Verwendung
von

⚡ Fußbodenöl verboten. ⚡

Ein vorzügliches Ersatzpräparat liefert

Otto Volz, königlicher Hoflieferant.

Vorschriftsmässige Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

und für den Preis von 1 Pfg. per Stück

zu haben bei:

Franz Becker,

Louisenstrasse 35.

F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2.

Kaffee-Konditorei Hammerschmitt

Inhaber Ernst Soufer

Elisabethenstr. 49, am Kurgarten Fernsprecher 217

**la Natron-, Feldkuchen, Trüffel- Makronen-
Weincreme- usw. Torten, Friedrichsdorfer Zwieback**

Kaffee, Tee, Schokolade Südwine, Liköre.

Bestellungen werden schnellstens u. sorgfältigst ausgeführt.

Katholische Kirchen-Steuer

wird hiermit in Erinnerung gebracht, da alsbald mit dem Mahnverfahren begonnen wird.

Der Rechner: W. B. 1 f.



Grosse Auswahl in
Taschen - Armband-Uhren,
Taschenweckern und Reise-Uhren
mit Radium-Leuchtblatt

Sorgfältige Herstellung von
Leuchtzifferblättern auf jede neue
oder gebrauchte Uhr unter fach-
männlicher Garantie.

Preis M 3.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte
von Uhren, Goldwaren und Optik.

J. Löwenstein,
Uhrmacher Juwelier und Optiker
Louisenstr. 43 1/2 Telefon 380.
Ankauf von Altgold und Silber.

Jeden, selbst kleinsten
Posten

**Saatkartoffeln
Saattgetreide**

aller Arten

Klee- u. Feldsaaten

zu Originalpreisen d. Händler,
lieferbar durch behördlich au-
gelassene Lieferanten u. land-
wirtschaftlich, lieferungsberech-
tigter Saatstellen.

Offerten gibt ab:

Philipp Loewe
München. (475)

Waschkessel

Stahlblech, autogen geschweisst,
schwerster Ausführung, verzinkt
und emailliert, grossen Vorrat

Carl Volland, Bazar,
Louisenstrasse 67 Telefon 482.

Ankauf

v. gebrauchten Möbeln, alten
Bauarbeiten u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung.

Karl Lagneau,

Schulstrasse 11. (1090)

Lehrling

bei steigender Vergütung gesucht.

„Tannensbote“-Druckerei

Kudenstrasse 1

Nachmittags gehe aus

zum Neuansetzen und Aus-
bessern v. Wäsche u. Kleidern
ohne Kost pro Stunde 35 Pfg.

Frau Stadtmüller,

Hind'sche Stiftstrasse 14.

Landgrafenstr. 38 III. St.
3 ev. 4 Zimmerwohnung mit Bad
an ruhige Leute zu vermieten. 485a
Näheres: Löwengasse 5 p.

Modern ausgestattete

4 Zimmerwohnung

per 1. April 1916 zu vermieten.

4059 **Kirdorferstr. 13.**

Lechfeldstrasse 5

ist eine
hübsche 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten.

Näheres dortselbst Haupteingang
links. (4524)

Kurhaustheater Bad Homburg v. d. H.

Sonntag, den 13. Februar 1916, nachm. 5 Uhr

Aufführung

**Ur die Verwundeten der hiesigen
Lazarette**

veranstaltet von vereinigten Sängern aus Bad
Homburg und Kirdorf unter gütiger Mitwirkung
von Fr. Brigitte v. Forckenbeck.
Leitung Herrn L. Sauer.

Vortragsordnung:

1. a) „Deutschland wach auf!“ (Männerchor) Kattiofsky
b) „Fürchte dich nicht“, Sauer
(Männerchor mit Kinderstimmen).
2. „Das Glöcklein von Innislar“, Gedicht von Fr. Halm,
Melodramatisch bearbeitet von J. G. Mayer.
Recitation: Fr. Brig. v. Forckenbeck.
3. „Vom Morgen bis zum Abend“. Alte und neue Weisen
aus dem Tagesleben des Kindes.
Festspiel v. Fr. Nagler.
Einlagen: „Lied der deutschen Jungen“,
„Lied von unserer Kompagnie“,
„Der Kinder Kriegsgebet“ und
„Melodie zur Nationalhymne“ von
L. Sauer
(Schülerchor Cronberg-Schönberg)
4. a) „Jung Volkner“, (Männerchor) Sauer
b) „Oesterreichisches Rellerlied“, Schöne
(Männerchor mit Kinderstimmen.)

Preise der Plätze:

I. Rang 1.50 Mk.; Parketloge und Sperrplatz 1 Mk.;
II. Rang 60 Pf.; III. Rang 30 Pf.; Gallerie 20 Pf.

Vorverkauf auf dem Kurbüro.

Der Reinertrag wird den Verwundeten der
hiesigen Reserve-Lazarette überwiesen.

Die zunehmende Ausdehnung des Weltkriegs

läßt die bisherigen Kriegskarten zur Orientierung nicht mehr
ausreichend erscheinen. An ihre Stelle trat der

Kriegs-Atlas

wie wir ihn in praktischster Form, bequem in der Tasche zu
unseren Lesern zu bieten vermögen

Er enthält in erstklassiger sechsfarbiger Ausführung
10 Karten

sämtlicher Kriegsschauplätze der Erde:

1. Uebersichtskarte der europäischen Kriegsschauplätze
2. Frankreich
3. Spezialkarte der nördlichen Westfront mit Belgien
4. Uebersichtskarte für die Ereignisse im Kanal und auf
britischen Inseln
5. Russland mit Ostsee und Schwarzem Meer
6. Spezialkarte der Ostfront
7. Italienischer Kriegsschauplatz
8. Balkanhalbinsel mit den Dardanellen
9. Uebersichtskarte zum Orientkrieg
10. Uebersicht sämtlicher Kriegsschauplätze des Weltkriegs

Die Karten haben ein Format von 43,5 mal 38 cm,
einzelne ist klar und deutlich und kann leicht und bequem ent-
nommen werden. Der elegant in gutem Ganzleinen gebundene Kriegs-
Atlas hat ein Format von 13,5 mal 20 cm. und ist zum außerordent-
lich billigen Preise von nur

Mark 1.50

von der unterzeichneten Geschäftsstelle zu beziehen. Nach an-
gegebener Voreinsendung des Betrages zusätzlich 10 Pfg. Porto.
Nahme 35 Pfg. extra. Da der Versand des ebenso wertvollen
praktischen Kriegs-Atlas als Feldpostbrief zulässig ist, wird
durch Uebersendung desselben

jedem Feldgrauen eine große Freude bereitet

Die Nachfrage nach guten Karten im Felde ist groß!

Zu erhalten:

Geschäftsstelle des „Tannensbote“
Bad Homburg v. d. H.

Kurhaus Bad Homburg.
Samstag, den 12. Februar.
Abends von 8—9¹/₂ Uhr
Konzert in der Wandelhalle.
Herr Konzertm. Curt Wünsche.
Kommando. Marsch Schrammel
Konay-Ouverture Keler-Béla
ein. Liebeslied Meyer-Helmund
pourri aus der Op. Die Suppé
rikreise Ziehrer
rborgene Perlen. Walzer Vermaire
egenlied Powell
Gondolier. Intermezzo
Sonntag, den 13. Februar.
mittags 4 und Abends 8 Uhr Konzert
der Künstlerkapelle Paul Weldig.
Im Spielsaal.
Nachmittags 4¹/₂—6¹/₂ Uhr:
Lichtspielvorführungen.
amittags 5 Uhr im Kurhaustheater:
ung für die Verwundeten der hiesigen
rette. Veranstaltet von vereinigten
ngern aus Bad Homburg und Kirdorf,
unter gütiger Mitwirkung von
Fräulein Brigitta v. Forckenbeck.
Leitung: Herr L. Sauer.
Montag, den 14. Februar.
amittags von 4—6 Uhr Konzert
in der Wandelhalle.
ng: Herr Konzertm. Curt Wünsche.
hne vor! Marsch Eilenberg
vert. z. Op. Die Favoritin Donizetti
osamütterchen. Menuett Aletter
pourri a. d. Op. Der Freischütz Weber

5. Ouverture z. Op. Zehn Mädchen und kein Mann Suppé
6. Märchen aus Alt-Wien. Walzer Ziehrer
7. Mohnblumen. Romanze M. ret
8. Fantasie über Themen a. d. Op. Blaubart Offenbach
Abends von 8—9¹/₂ Uhr.
Konzert in der Wandelhalle.
1. Auf Kommando! Marsch Schrammel
2. Ouverture z. Op. Die beiden Husaren Doppler
3. a. Menuett. b. Marsch aus dem Devissement Op. 11 Mozart
4. II. Scene des II. Akts aus der Oper Lohengrin Wagner
5. Mein Traum. Walzer Waldteufel
6. Grossmütterchens Erzählung Lau
7. Ganz dein. Polka Heyer

Merlei.
Eine Probefahrt auf einer neuen Eisenbahn ist, wenn's nichts kostet, ein unvergleichliches Vergnügen, hat aber zuweilen auch ihre Schattenseite, wie Rudolf Schmidt in den Eberswalder Heimatblättern dem Tag zufolge schildert. Vor nunmehr 75 Jahren war nämlich die Berlin-Stettiner Eisenbahn soweit fertig gestellt worden, daß man einige Probefahrten ablassen konnte. Da hatten sich eines Tages zahlreiche Eberswalder, Männer, Frauen und Kinder, auf dem Eberswalder Bahnhof eingefunden, um das neue Wunderwerk eines Eisenbahnzuges anzustarren. Als es nun hieß: „Kinder, heut ist Probefahrt; wer mit nach Berlin fahren will, steigt auf!“, kletterten alle, wie sie gingen und standen, viele ohne Kopfbedeckung, in Hemdsärmeln und mit Pantoffeln angetan, in die Wagen und dampften nach Berlin ab, das sie nach zwei-stündiger, angenehmer Fahrt auch erreichten.

Aber sie fielen aus allen Wolken, als man ihnen eröffnete, der Zug ginge nicht zurück, und wer mit einem andern fahren wolle, müsse bezahlen. Da erhob sich denn großes Jammern und Wehklagen; denn nur wenige hatten einige Groschen in der Tasche, und der Rückweg zu Fuß erforderte zwölf Stunden. Doch war nichts zu machen; die Bahnverwaltung hatte die freie Rückfahrt nicht zugesagt. So blieb denn den Unglücklichen, die außer dem Schaden noch den Spott der Berliner zu tragen hatten, weiter nichts übrig, als die Verwandten, falls sie solche in Berlin hatten, anzuborgen, während die anderen den Rückweg zu Fuß antraten. Die Bewohner der Dörfer an der Heerstraße nahmen sich der Fremdlinge, deren Schicksal sie rührte, in freundlichster Weise an und schließlich gelangten alle wohlbehalten wieder daheim an. Wenn man bedenkt, wie „unbedarft“ unsere Väter von 1842 waren, so kann man sich vorstellen, daß diese „Probefahrt“ noch lange ein „Ereignis“ bildete, während die Jugend von heute die „sum-pigen sieben Meilen“ mit Vergnügen unter die Beine nehmen würde, ohne viel Wesens davon zu machen.

Kirchliche Anzeigen.
Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
Am 6. Sonntag nach Epiph., den 13. Febr. 1916:
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wengel (2 Petr. 1, 19). Kollekte für den Jerusalemverein.
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst: Herr Pfarrer Wengel.
Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Dekan Holzhausen (1 Mos. 28, 11—19).
Mittwoch, 16. Febr., abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchliche Gemeinschaft.
Donnerstag, den 17. Febr., abends 8 Uhr 10 Min.: Kriegsbettstunde und Feter des heil. Abendmahls.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche
Am 6. Sonntag nach Epiph., den 13. Februar:
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen. Kollekte für den Jerusalemverein.
Mittwoch, den 16. Febr., abends 8 Uhr 30 Min.: Kriegsbettstunde.
Gottesdienst-Ordnung
der katholischen Pfarrei Maria Himmelfahrt zu Bad Homburg.
Sonntag, den 13. Februar (6. Sonntag nach Erscheinung des Herrn): morgens 6¹/₂ Uhr: Frühmesse für Barbara Fick; 8 Uhr: heil. Messe mit Predigt; 9¹/₂ Uhr: Hochamt mit Predigt; 11¹/₂ Uhr: hl. Messe (zur Dankagung). — Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre; abends 8 Uhr: Kriegsanbacht.
Montag, den 14. Februar, morgens 7 Uhr: Schulgottesdienst, gestiftete hl. Messe für Magdalena Adam.
Dienstag, den 15. Febr., morgens 7 Uhr: hl. Messe für einen vermißten Krieger.
Mittwoch, den 16. Febr., morgens 7¹/₂ Uhr: hl. Messe für Frau Katharina Ludwig.
Donnerstag, den 17. Febr., morgens 7 Uhr: Schulgottesdienst: hl. Messe nach Meinung.
Freitag, den 18. Februar, morgens 7 Uhr: hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius.
Samstag, den 19. Februar, morgens 7 Uhr: hl. Messe für Lorenz Schubert.
Sonntag, 13. Febr., nachmittags 4¹/₂ Uhr: Versammlung des Dienstbotenvereins; abends 7¹/₂ Uhr: Versammlung des Jünglingsvereins.
Mittwoch den 16. Febr., abends 9 Uhr: Generalversammlung des Männervereins.
Freitag, 18. Febr., abends 9 Uhr: Versammlung des Kirchenchores mit Vortrag.
Gottesdienst-Ordnung
der kath. Pfarrei St. Johannes der Täufer Bad Homburg Kirdorf.
Sonntag, den 6. Februar 1915.
Morgens 7¹/₂ Uhr: Frühmesse; 9¹/₂ Uhr: Hochamt mit Predigt, 1¹/₂ Uhr: Andacht, 7¹/₂ Uhr: Rosenkranz mit Segen.
Werk tags:
7 Uhr: Schulgottesdienst. 8 Uhr: heil. Messe. Samstag 8 Uhr in der Kapelle des Schwesterhauses. Jeden Tag abends 1¹/₂ Uhr: Kriegsanbacht.



An der Markthalle 6
Erster Stock.

S. Zeimann
Frankfurt am Main.

An der Markthalle 6
Erster Stock.



Kleiderstoffe

Farbige Kleiderstoffe
Schotten für Kleider u. Blusen in grosser Auswahl
Meter 1. 1.20 1.35 1.45 1.65 1.95 2.25
Schwarzweiss kariert Meter 1.48 2.10 2.40
Schotten feinfarbig rein Wolle Meter 2.25
Schwarzweiss kariert, 10 cm. für Jacken- oder u. Mäntel Meter 2.65 4.75 5.85 6.50
Mohair 110 cm. breit, in allen Farben Meter 4.95 5.85
Eolienne 110 cm. in vielen feinen Farben sowie schwarz und weiss Meter 3.90 4.75 5.50
Für Jackenkleider
Kostümstoffe 130 cm. breit in Noppenart reine Wolle Meter 2.50 3.75 4.50
Diagonal-Cheviot 130 cm. breit in allen Farben Meter 5.50
Cotelee 130-140 cm breit, best. Qual. grün, lupo, weinrot, marine, braun Meter 8.50 8.95
Kostümstoff 130 cm. breit, Parama. in blau kariert Meter 3.75
Kammgarn-Cheviot 130 cm breit in marine-9 blau Mtr. 3.50 5.50 7.
Rockstreifen in reiner Wolle 130 cm. br. Mtr. 4.50

Schwarze Kleiderstoffe
Schwarz gem. Kleider reine Wolle 1.75 2.75
Cheviot reine Wolle Meter 2.25
Schwarz gemusterte Kleiderstoffe 130 cm. breit, reine Wolle Meter 2.95
Schwarz Satintuch reine Wolle 110 cm. in Qualität Meter 4.25
Schwarz Kammgarn reine Wolle 130 cm. Mtr. 4.50 4.85
Krepon schwarz, reine Wolle 110 cm. Meter 2.10
Schwarz Mohair gemustert und glatt Meter 3.75 4.75 5. 5.75 6.25 6.75
Schwarz Gabandine Rips u. Trikots Meter 5.25 5.75 6
Schwarz Cotelee 110 cm reine Wolle Meter 5.25
Schwarz Cotelee ca. 130 cm. rein. Wolle Mtr. 6.75 8.50 8.95
Schwarz Kammgarn-Cheviot 110 cm. breit, reine Wolle, in schwere Qualität Mtr. 3.75
Kammgarn-Kostümstoffe Mtr. 7.75 8.50 9.50
Schwarz Kleider-Alpacca in Qualitäten 110 cm. breit Mtr. 3.50 3.65 4. 4.75
Schwarz gemust. Eolienne 110 cm. br. r. Wolle mit Seide Mtr. 4.50
Schwarz gem. Seidenkrepp Mtr. 2.95 5.50
Schwarz Seiden-Cachemir gemust. reine Wolle mit Seide Mtr. 3.75
Schwarz gemust. Grenadine 110 cm. breit Meter 2.50 2.95 3.75

Elfenbein-Kleiderstoffe für Konfirmanden
Gemusterte Elfenbein Kleiderstoffe Meter 1.35
Wollbatist Reine Wolle, elfenbein Meter 1.20 1.35 2.40 2.60 2.75 2.95
Cheviot Reine Wolle, elfenbein, Mtr. 1.35 1.95 2.25 2.50 2.75
Cheviot für Jackenkleider, elfenbein, 130 cm. breit Meter 4.75
Cachemir elfenbein, reine Wolle Meter 2.10 2.35 2.50 2.75 3.75
Popelin elfenbein, reine Wolle, 110 cm. breit in Qualität Meter 3.75
Alpacca elfenbein, 110 cm. breit Meter 1. 1.55
Cotelee elfenbein Meter 2.25 2.50
Für hochelegante Konfirmanden-Kleider
Eolienne reine Wolle, mit Seidenblumen Meter 3.
Halbseide elfenbein, rein Wolle, mit Seide Meter 2.65
Wollbatist mit Seidenstreifen Meter 2.65
Krepp rein Wolle, elfenbein Meter 1.65 1.95 2.25
Voale elfenbein, durchbrochen mit Seide Meter 1.50 1.95
Seiden-Voal elfenbein Meter 2.95
Seiden-Krepon elfenbein Meter 3.90 4.70
Schwarze Samete für Konfirmanden-Kleider Meter 1.65 2.25 2.75 3.75 3.90 4.95 5.25 5.50 6.

Asbach-Kognak
zu den von der Firma festgesetzten Verkaufspreisen
die Flasche von Mk. 2.50 an
% Flaschen zu Mk. 1.50 1.80 2.00
Feldpostpackungen
die % Flasche zu Mk. 1.60 1.90 2.20
Med.-Drog. Carl Kreh, gegenüber dem Kurhaus.



Tran
muß das Schuhfett enthalten, sonst verhindert es nicht das Eindringen des Wassers in das Schuhzeug.
Schuhfett Tran'olin
und Universal-Tran-Lederfett
stets prompt lieferbar. — Ebenso Del-Wachs-Schuhputz
Nigrin. (Reine abfärbende Wassercreme.)
Carl Gentner, chem. Fabrik, Göppingen, (Württbg.)

Färberei, chemische Waschanstalt

gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung**Mässige Preise.**

(315)

Heirats-Gesuch.

Suche f. m. Freund (Rentner)
 Hr. Fräulein oder kinderlose
 Wwe., Ende der vierzig, anfangs
 50 Jahre, zwecks Heirat bekannt zu
 werden.
 Offerten J. K. 400 an die
 Geschäftsstelle d. Bl. Anonym und
 Vermittler zw. d. d. S.

Lehrjunge

gesucht **Jean Weber,**
 114) Weichbindermeister, Hölzstr. 28

Preise für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frisur M 1.50
 Kopfwaschen ohne Frisur M 1.—
 Für Mädchen unter 14 Jahre M —75
 Einfache Frisur M 1.—
 Frisur mit starker Welle M 1.50

Preis-Ermäßigung auf alle diese Bedienungen

Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschlager, Louisenstr. 37, Telefon 317**Wohnungs-Anzeiger.**

5 Zimmer-Wohnung
 mit allem Zubehör, ganz ab-
 geteilt, preiswert an ruhige Leute zu
 vermieten.
 Louisenstraße 43.

Eine Wohnung

1 Zimmer, Küche und allem Zubehör zu vermieten, elektr. Licht.
 28a) Fußgasse Nr. 16 Kirdorf.

Am Mühlberg 33

hübsche 3-Zimmerwohnung, vollstän-
 dig neuhergerichtet an ruhige Leute
 zu vermieten. Näheres zu erfragen
 406a) Louisenstraße 43.

Erster Stock

Schöne 3 Zimmerwohnung mit
 Gas und Wasser zu vermieten.
 Kirdorferstr. 26,
 Zu erfragen Hinterhaus. (4478a)

In meiner Villa **Saalburg-**
straße 121 in freier Lage ist
 der **erste Stock** von 4 Zimmer,
 2 Mansarden, Balkon, Veranda,
 Bad, Gartenbenutzung per 1. April
 e. t. auch schon früher wegen Weg-
 zug preiswert zu vermieten.

J. Rehren, (67a)
 Louisenstraße 33 u. Saalburgstr. 121

Schöne**3 Zimmerwohnung**

1 Stock mit geschl. Veranda und
 Zubehör ev. auch Gartenanteil, per
 1. April an ruhige Leute zu ver-
 mieten. Lange Meile 3 part.
 137a) am Rondell.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres ((443a)
 Ferdinands-Anlage 19b)

Schöne**4 Zimmerwohnung**

mit allem Zubehör, freie Lage direkt
 gegenüber dem Kurhaus sofort zu
 vermieten. 4115a

Näheres J. Fuld.

Laden mit Wohnung

zu vermieten per 1. April
 352a) Waisenhausstr. 2.

Ferdinandsplatz 20, 2 St.

eingereichtes Zimmer an Dauer-
 mieter zu vermieten. 468a

Im Villenteil Gonsenheim

Gartenstraße 8. Gute Habermweg
 gut möbl. abgeschlossene Etage von
3 Zimmern, Küche, Bad, Veranda,
 elektr. Licht, 6 Minuten vom Kur-
 park — 1 Min. von Tramhahn-
 Haltestelle per Monat M 75 zu ver-
 mieten, Knechtstimmer kann dazu
 gegeben werden. Anzusehen von
 10—12 Uhr außer Dienstag. 4188a

Freundliche**2 Zimmerwohnung**

mit allem Zubehör sofort oder später
 zu vermieten. Näheres (4173a)
 Dietrichsheimstraße 17 part.

Neu hergerichtete

2 Zimmerwohnung

mit Zubehör Rathausgasse 15 zu
 vermieten. Zu erfragen 4301a
Wallstraße 5 bei Gerecht.

Herrschaftliche**Wohnung**

7—9 Zimmer, Balkons, Küche, Bad
 und Zubehör, Gas, Elektrisch im
 2. Stock zu vermieten
 4320a) Ferdinandsplatz 18.

3 Zimmerwohnung

2. Stock mit Gas, Wasser elektrisch
 Licht u. allem Zubehör (13a)
Elisabethenstr. 46
 per 1. April zu vermieten.
 Zu erfragen **Jean Becker,**
 Louisenstr. 83.

3 Zimmerwohnung

2. Stock mit Gas, Wasser u. allem
 Zubehör per 1. April 1916 zu ver-
 mieten. 228a
 St a u d t, Louisenstraße 75.

Ferdinandsstraße 23**2. Stock**

5 Zimmer, Küche, Bad, Gas, Electr.
 Licht und allem Zubehör ist ab 1.
 Okt. 1916 ev. früher zu vermieten.
 Zu erfragen (4527a)
Schellers Hotel Metropole.

Große**3 Zimmerwohnung**

(Linoleum, Gas, elektr. Licht) und
 allem Zubehör sofort oder später zu
 vermieten. Zu erfragen (124a)
 Louisenstraße 74 II St. I. Vorderh.

1 Zimmer Zentral-ung
 elektr. Licht mit
 Nebengelass d uern zu vermieten
 4222a) **E. Lepper,** Löwengasse 7

3 bis 4 3 Zimmerwohnung
 im 2. Stock mit allem Zubehör zu
 vermieten. 4453a
 Ecke Elisabethen- u. Wallstraße 33.

Schöne 4 Zimmerwohnung
 mit Bad Gas u. elektr. Licht mö-
 gern eingerichtet in freier Lage ge-
 genüber dem Kurhaus zu vermieten
 4434a) **F. L. Loh**
 Bad Homburg v. d. Höhe.

Wohnungen zu vermieten
I. Etage
5 Zimmerwohnung
 Bad, Balkons, Elektrisch, Gas nebst
 Zubehör ab 1. Januar oder 1.
 April zu mäßigem Preis; (4123a)
Parterre 6 bis 7 Zimmer
 Bad, Terrasse, Vorgarten, Elektrisch
 Gas nebst Zubehör, ab 1. Januar
 oder 1. April.
 Näheres durch die
 Immobilien-Agentur von
H. Kleindienst,
 Landgrafenstr. 12. Telefon 782

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör per sofort zu vermieten
 4336a) Mühlberg 7.
 Näheres Dorotheenstraße 38

Ober-Geschbach

dicht a. d. Galtst. Linie 25 eine
 gr. 3 Zim. Wohn.
 Küche, Bad, Veranda, Waschl. elektr.
 Licht, staubfr. mitten im Gart. gel.
 sofort zu verm.
 Preis 450 Mk. (4375a)
 Näh. bei **Friedrich Lang I.**

Wohnung von**3 bis 5 Zimmer**

mit Balkon u. sämtlichen Zubehör
 zu vermieten, daselbst schöne

2—3 Zimmerwohnung

mit Küche im Hinterhaus
 411a) Näheres **Promenade 11**

2 Zimmerwohnung

an ruhige Leute zu vermieten
 23a) Neue Mauerstraße 3.

Kleine Wohnung

zu vermieten. (3981a)
 Dorotheenstraße 34.

Eine schöne**3 Zimmerwohnung**

im 2. Stock vom 1. März zu ver-
 mieten. Gluckensteinweg 16.
 470a) Zu erfragen part

Einzelne Dame

sucht 2—3 Zimmerwohnung
 mit Balkon und elektr. Licht. Off.
 unter T. 474 an die Geschäftsstelle.

Große**3 Zimmerwohnung**

im 1. Stock, ganz neu hergerichtet
 mit Balkon, Küche und allem Zu-
 behör, Gas und elektr. Licht, zu
 vermieten. 4593a
 Elisabethenstr. 47.

Eine freundliche**2 Zimmerwohnung**

im 1. Stock mit Balkon, Küche und
 Zubehör passend für 2 Personen zu
 vermieten. Preis 300 Mark.
 373a) Gluckensteinweg 39.

Kaiser Friedrich-Prom. 12
 I. Stock, 3 Zimmerwohnung mit
 Balkon, abgechl. Vorplatz, Bad,
 Küche, Mansarde, Keller, Teil an
 der Waschküche, Electr., Gas, so-
 gleich oder 1. April zu verm. (117a)

Ein Zimmer

und Küche im II. St. (Vorderhaus)
 an sehr ruhige Leute sofort zu verm.
 (34a) Louisenstraße 68

Eine schöne**3 Zimmerwohnung**

nebst Küche und Zubehör in schöner
 Lage zum 1. April 1916, ev. auch
 früher zu vermieten.
 4489a) **Untertor 5.**

Große

3 od. 2 Zimmerwohnung
 elektr. Licht u. Garten zu vermieten.
 4622a) Obereichbach, Hauptstraße 76.

Kaiser Friedrich-Promenade 19
4 Zimmerwohnung im 1. und
 2. Stock mit Balkon u. sämtlichem
 Zubehör zu vermieten. (55a)

Moderne

3—4 Zimmerwohnung
kriegshalber sofort billig an
 vermieten. Electr. Licht und sämtl.
 Zubehör. 14a
 Promenade 11 1/2

Schöne Wohnung

von 3 bis 4 Zimmer mit Küche,
 Bad und elektr. Licht, möbliert oder
 unmöbliert per sofort zu vermieten.
 372a) Ferdinandsplatz 8

Parterre 7 Zimmerwohnung

3. Etage 4 Zimmerwohnung
 mit Zentralhizg. sofort zu vermieten.
 Näheres in der Geschäftsstelle ds.
 Bl. unter Nr. 4200a.

Schöne

große 2 Zimmerwohnung
 mit abgeschlossenen Vorplatz und
 allem Zubehör zu vermieten.
 Zu erfragen **Georg Reinhard**
 318a) Louisenstraße 38 I

Große**2 Zimmerwohnung**

mit Küche u. allem Zubehör; eigner
 Aufgang, vollständig neu per 1. April
 1916 an ruhige Leute zu vermieten.
 J. Supp, Louisenstraße 83 1/2,

2. Stock

bestehend aus 3—4 Zimmern mit
 Zubehör ist per 1. April zu verm.
 Elisabethenstr. 30. Zu erfr. I. St.

2 Zimmerwohnung

(parterre) per sofort zu vermieten.
 1196a) Wallstraße 31.

Ein Zimmer

mit voller Pension sehr preiswürdig
 zu vermieten. (49a)
 Dorotheenstraße 14 Seitenbau.

2 Zimmerwohnung

ganz oder geteilt zu vermieten
 4368a) Gonsenheim
 Homburgerstraße 21.

Wohnung

4—5 Zimmer part. oder 2. Stock
 sofort oder 1. April zu vermieten.
 332a) Höbstraße 28.

2 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Zubehör, Wasser,
 Gas und Gasanschluss preiswert zu
 vermieten. Zu erfragen im 1. St.
 321a) Schmidgasse 5.

Schöne große**2 Zimmerwohnung**

mit Gas u. allem Zubehör z. verm.
 990a) Höbstraße 19.

Schöne**2 Zimmerwohnung**

an ein bis zwei Personen zu ver-
 mieten. 4352a
 Löwengasse 5.

Schöne**3 Zimmerwohnung**

nebst Zubehör Schulstraße 11 II.
 ab 1. April zu vermieten.
 424a) Näheres J. Fuld.

3 Zimmerwohnung

mit Zubehör zu vermieten.
 22a) Thomasstraße 8.

2 Zimmer mit Küche

zu vermieten (200a)
 Hainstraße 13.

2 schön möbl. Zimmer

mit und ohne Küche, sowie auch
 einzelne Zimmer mit elektr. Licht,
 Gas, Wasser sofort billig abzugeben
 402a) **Dorotheenstraße 7.**

Gluckensteinweg 34

1. Stock 3 Zimmer mit allem
 Zubehör sofort oder 1. April zu
 vermieten. (4585a)

Laden

zu vermieten vom 1. Januar 1916
 4181a) Elisabethenstr. 23.

Laden

zu vermieten per 1. April 1916.
Gg. Ebert,
 Louisenstraße 77.

2 Zimmerwohnung

mit elektr. Licht und Gas, sowie
 sonstigem Zubehör für sofort oder
 1. März zu vermieten.
 449a) Mühlberg 11, I

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. Licht
 modern eingerichtet zu vermieten.
 446a) Ferdinands-Anlage 19 v.

Eine kleine Wohnung

im Hinterhaus per sofort
 zu erfragen: **Joseph**
 4601a) Louisenstr.

Ein**3 Zimmerwohnung**

zu vermieten
 Hainstr.

Schöne

3 od. 4 Zimmer
 mit allem Zubehör per
 später zu vermieten. Näheres
 Oberste

2 große Paterre

mit Küche zu vermieten.
Kaiser Friedrich-

2 Minuten vom

Frankfurt 1. Stock
 Küche, Bad, Balkon, Veranda,
 geschlossener Vorplatz,
 und Gas zum Kochen, 2
 2 Keller ein Stück Gar-
 tache sofort zu vermieten.
Parterrestock, Veranda, Garten
 1. April zu vermieten
Schad, Lange Meile

Gymnasiumstr.

herrschaftliche 6 Zim-
 mern part. oder 2. Stock
 zu vermieten.
 Näheres J. Fuld
 und im Hause selbst

Schöne

2 u. 3 Zimmern
 mit allem Zubehör ab
 ruhige Leute zu vermieten.
 Näheres 2. Stock
Ferdinands-Anlage

3 Zimmerwohnung

1. Stock, elektr. Licht
 Näheres Baumaterial
C. Baumann
 Obereichbach Frankfurt
 308a Anzusehen nachmittags

2—3 Zimmerwohnung

im 2. Stock abgeschl.
 bevorzugter Lage, so-
 später zu vermieten.
 4604a) **Bren**

Ein oder zwei

möblierte Zimmer
 zu vermieten
Kaiser Friedrich-Prom.

2 Zimmerwohnung

nebst Küche zu vermieten
 4525a) Mühlberg

6 Zimmerwohnung

nebst Gartenanteil in
 Frankfurterlandstraße
 Näheres
Chr. Lang, W.
 und Bauunternehmer

Ein Erlass des Unterrichtsministers
Hilfskräfte der Schulkinder. Man schreibt
Minister der geistlichen und Unter-
elegenheiten hat die nachgeordneten
darauf hingewiesen, daß auch weiter-
Schulkinder zur Hilfeleistung bei
schäftlichen Arbeiten, Gartenbestel-
dem Bedürfnis entsprechend zu beurt-
ind. Damit der Umfang der Beur-
in in den erforderlichen Grenzen
darauf Bedacht genommen wer-
die einzelnen Abschnitte der Som-
Herbstferien auf diejenigen Zeiten
verlegt werden, in denen für den
den Schulort die Heranziehung der
end zu landwirtschaftlichen Arbeiten
erwünscht ist.

Wont die Weidenfächer. Man kann
ht vielfach die Beobachtung machen,
identischen von Ausflüglern mit
acht oder wohl gar von Händlern
er Menge zum Verkauf angeboten
Die blühenden Weiden bedürfen
bedingte des öffentlichen Schutzes,
bienen als Nahrungsquelle für die
in einer Jahreszeit, wo noch andere
für sie fehlt. An vielen Orten ist
sachspersonal angewiesen worden,
auf die Schonung der Weiden zu
und jede Uebertretung zur Anzeige
ermittelt.

Theater Frankfurt a. M. Spiel-
som 14. Februar bis 21. Februar.
14. „Die 5 Frankfurter.“ Dins-
15. „Die Gatte des Fräuleins.“ Mitt-
16. „Der Weibsteufel.“ Donnerstag,
17. „Die Gatte des Fräuleins.“ Freitag,
18. „Die selbige Exzellenz.“ Samstag, 19.
19. „Die Gatte des Fräuleins.“ Sonntag, 20.
21. „Die Gatte des Fräuleins.“ Mon-
tag, 22. „Die Gatte des Fräuleins.“ Dien-
stag, 23. „Die Gatte des Fräuleins.“ Mitt-
woch, 24. „Die Gatte des Fräuleins.“ Don-
nerstag, 25. „Die Gatte des Fräuleins.“ Frei-
tag, 26. „Die Gatte des Fräuleins.“ Sam-
stag, 27. „Die Gatte des Fräuleins.“ Son-
ntag, 28. „Die Gatte des Fräuleins.“

Die Bekämpfung der Geschlechtskrank-
heiten. Man schreibt uns: Nachdem bereits
Zeit Verhandlungen über ein Zu-
wirken der Reichsversicherungsanstalt
gestellte mit den Landesversicherungs-
wegen Bekämpfung der Geschlechts-
krankheiten gepflogen worden sind, hat sich
das Direktorium der Reichsver-
sicherungsanstalt nach den Vorschlägen des
Landesversicherungsamtes zu einem Zusam-
men mit den Landesversicherungsanstäl-
ten dieses Gebiete bereit erklärt. Der
Vortrag der Angelegenheitenverföhrung
des Vorgehen in seiner Sitzung am 14.
tag einstimmig gebilligt. Im allge-
meinen Volkswohlstandsinteresse ist zu hoffen,
daß die beiden Versicherungsträger zu
samer Arbeit zusammenfinden, damit
Bestrebungen für unser Volk zu einem
reichen Ziele führen.

Gemüsebau.
Dem allgemeinen Wunsche entsprechend
sich der Obst- und Gartenbauverein
nichten lassen, zu der bevorstehenden
Beschaffung schon bei Zeiten eine Rei-
serprobierter Gemüsesorten aufzustellen.
auch im Voraus mit erhöhten Samen-
preisen gerechnet wird, so empfiehlt es sich,
einkauf aufs äußerste zu beschränken.

Obst- und Gartenbauverein stellt fol-
gende Gemüsesortenliste auf:
Kartoffeln: Erfurter Zwerg, nach-
reif; Frankfurter Riesen früh und spät.
Zucchini: Johannistag früh; Oberräder
früh; Wertus später.
Fenchel: Johannistag früh; Braun-
er, Amager und Riesengranit spät.
Fenchel: Zenit und Holländer schwarz.
Fenchel: Fenchel und viel, Sachsenhäu-
ser, Fenchel.
Fenchel: Fenchel und viel, Sachsenhäu-
ser, Fenchel.
Fenchel: Fenchel und viel, Sachsenhäu-
ser, Fenchel.

Reisrübe: Mairübe früh; lange
weiße grünpöfliche spät.
Kartoffel: Mairübe: Ägyptische glattrunde
schwarzrote; Hanauer echte schwarzrote lange.
Sellerie: Prager Riesen; Frankfurter
Kohlrabi; Imperator.
Carotten: Frankfurter halblange;
Rantise; Hanauer lange dicke rote.
Schwarzwurzel: dicke russ. Riesen.
Radieschen: Eisapfen; Dreibrun-
nen; Würzburger.
Kettisch: Münchener Bier-Kettisch.
Zwiebeln: Zittauer Riesen; Frankfur-
ter blaßgelb.
Lauch: Brabanter echter bieder.
Tomaten: Johannisfeuer; Alice Rose-
velt.
Mangold: grün mit breiten weißen
Rippen.
Spinat: Dunkelgrüner russischer; Vikto-
ria Riesen; Braunschweiger.
Kopfsalat: Mailöng; Universal;
Sachsenhäuser.
Winterendivien: Esfariol, breit-
blättrig und feinkrauter grün.
Feldsalat: Holländischer großer Riesen.
Erbsen: Frühe Mai; Braunschweiger,
grünbleibende Folger und Schnabelerbse.
Stangenbohnen: Schlachtschwert und
Flageloff Wachs.
Puffbohnen: verbesserte Leidenche.
Gurken: Sachsenhäuser mittellang.
Kürbis: gelber allergrößter Melonen.
Gewürzkräuter: Korbell, Bohnen-
kraut, Borasch, Tüll, Petersilien.
:: Ausschneiden und Aufbewahren. ::

Allgemeine Ortskrankenkasse zu
Bad Homburg vor der Höhe.
In der Zeit vom 31. Jan. bis 5. Febr. wurden
von 265 erkrankten und erwerbsunfähigen Kranken-
mitgliedern 228 Mitglieder durch die Kassendärzte
behandelt, 27 Mitglieder im hiesigen allgemeinen
Krankenhaus und 10 Mitglieder in auswärtigen
Krankenhäusern verpflegt. Für die gleiche Zeit wurden
ausgezahlt: M. 2346,74 Krankengeld, M. —
Unterstützung an — Wöchnerinnen, M. 10,50 Stül-
geld für 2 Wöchnerinnen, für 1 Sterbefall M. 80.—
Mitgliederbeitrag 25:1 männl. 3201 weibl. Sum-
ma 5702.

Aus der Nachbarschaft.
Wehrheim, 9. Febr. Bei der heute hier
stattgefundenen Bürgermeisterversammlung wurde
der leibliche Bürgermeister Herr Heinrich
Belte einstimmig wiedergewählt.
Homburg, 11. Febr. Der Zentrumsabge-
ordnete Cohnshy im preussischen Abgeordne-
tenhause hat sein Mandat niedergelegt.

Tages-Neuigkeiten.
Todesfall. Berlin, 11. Febr. (Privat-
telegramm). Justizrat Paul Jonas, der als
junger Jurist Privatsekretär Eduard Lasters
war, ist im Alter von 65 Jahren gestorben.

Zeit und Leben.
Eisenbahnfahrten gesunder
schädlich. Das neueste Heft der reich-
wechsung bietenden Familienzeitschrift „Das
Buch für alle“ bringt u. a. ein ärzt-
liches Gutachten aus ruhigerer Zeit, das
in unseren Tagen, in denen der Nerven,
zumal denen unserer Feldgrauen, ganz an-
deres zugemutet wird, recht erheitend wirkt:
Die erste Eisenbahn in Deutschland, die
zwischen Nürnberg und Fürth verkehrte,
wurde am 7. Dezember 1835 eröffnet. Die
bayerische Regierung ersuchte kurz vor diesem
Ereignis das Obermedizinalkollegium um
ein Gutachten über die schädliche oder un-
schädliche Wirkung, die dieses neue Verkehrs-
mittel auf die Gesundheit ausüben würde.
Dieses Gutachten, das sich noch im Nürnberg-
Fürther Eisenbahnarchiv befindet, ist im Hin-
blick auf die heutige Zeit mit ihren viel-
seitigen Verkehrsmitteln sehr lehrreich. Es
lautet dahin, daß der Fahrbetrieb mit
Dampfwagen im Interesse der öffentlichen
Gesundheit zu untersagen sei. Die schnelle
Bewegung erzeuge unzweifelhaft eine Ge-
hirnkrankheit bei den Passagieren, welche
eine besondere Art des Delirium furiosum
darstelle. Wollten nun die Passagiere schon

der Gefahr troken, so müsse der Staat we-
nigstens für den Schutz der Zugkavenden
eintreten. Der bloße Anblick eines rasch da-
hinfahrenden Dampfwagens erzeuge genau
dieselbe Gehirnkrankheit: man müsse deshalb
verlangen, daß der Bahnkörper zu beiden
Seiten mit einem dichten, entsprechend hohen
Bretterzaun umgeben werde.“ A. Sch.

Allerlei.
Der erste Lord der Admiralität, ehemaliger
Premier-Minister auf — der Bühne des
Londoner „Empire“-Varietés.

Der Korrespondent der russischen Zeitung
„Kietich“ erzählt von der Premiere des neuen
Kellame-Stüdes „Britain prepared“ — „Eng-
land erzbeiteit“ — im Londoner „Empire“.

Es handelt sich um ein Kellame-Stück,
in dem in einer Reihe von Bildern die Organi-
sation der englischen Munitionsindustrie po-
pular dargestellt wird.

Balfour benützt die Gelegenheit, um gleich-
zeitig auch seine Landsleute wieder einmal an
die Existenz der englischen Flotte zu erinnern.

„In einer Pause zwischen zwei Abteilungen
des Programms betritt Arthur Balfour, der
frühere Premierminister und jetzige erste
Lord der Admiralität die Bühne. Balfour
ist bekanntlich nicht nur Politiker, sondern
auch Philosoph. Er tritt auf gleichsam mit
der Maske eines zerstreuten Philosophen,
schaut sich scheinbar unklüßig nach dem Vor-
hang hinter ihm um, als ob er sich wundere,
wie er auf die Estrade einer Music-Hall ge-
raten sei. Er begann auch damit zu erklären,
daß er sich auf „einem für ihn ziemlich unge-
wohnten Schauplatz“ befände.

In einer sich durch ihre Delikatheit aus-
zeichnenden Rede, frei von vulgärer nationaler
Ruhmredigkeit, von hysterischem Schimpfen und
Ausfällen gegen die Gegner, frei von gesuch-
ter Extravaganz und poetischen Uebertrei-
bungen, wie man sie jetzt so häufig in den Re-
den vieler anderer englischer Redner findet,
lenkt Balfour die besondere Aufmerksamkeit
der Zuschauer auf die Rolle der englischen
Flotte: „Von ihr hängen alle Operationen
der Verbündeten ab... (2 Zeilen von der
russischen Zensur gestrichen!). Ohne diese
Flotte hätten die verbündeten Nationen, die
jetzt gemeinsam gegen die Tyrannei der Zen-
tral-mächte operieren, nicht die Möglichkeit des
Verkehrs miteinander und England selbst
habe es ihr zu danken, wenn es seine ge-
wöhnliche Lebensweise beibehalten könne, ruhig
schlafe, rechtzeitig zum Dinner gehe, ausgebeutet
Handel treibe, arbeite und sich aller Frei-
heit und Wohlstand der Zivilisation mitten in
diesem nie dagewesenen, zerstörenden und
ausgebeuteten Krieg erfreue.

Hierzu brauche ich nichts hinzuzufügen und
weiter kann man meiner Ansicht nach zur
Charakteristik der Rolle der Flotte nichts
sagen.“

Also sprach Balfour. Der russische Journa-
list hat sich denn auch jeden weiteren Kom-
mentars enthalten. Den Zweck des ganzen
„Theaters“ resümiert er in den Worten: „Den
Journalisten zur Belehrung, dem übrigen
Publikum ein Trostmittel.“

Da können wir in Deutschland allerdings
nicht mithalten: wir haben kein „Empire“ und
keine Minister fürs Variété übrig! —

Bericht.
Berlin, 11. Febr. (Privat.) Das „Ber-
liner Tagebl.“ meldet aus Bielefeld: Zu
10 000 M Geldstrafe wurde ein Gärtner
und Handelsmann aus Lübbecke in Westfalen
verurteilt, der einen umfangreichen Handel
mit Saatgetreide betrieb und das als solches
erworbene Korn fortgesetzt weiter vertrieb,
ohne sich darum zu kümmern, ob es auch
als Saatgut Verwendung fand.

Leipzig, 11. Febr. (WTS. Nichtamtlich.)
Das Reichsgericht hat die Revision des frü-
heren Direktors der Niederdeutschen Bank
Julius Ohm in Dortmund, gegen das Ur-
teil des Landgerichts Dortmund vom 27.
September vorigen Jahres, bei dem es sich
um die Festsetzung einer Gesamtstrafe han-
delte, verworfen.

Berlin, 11. Febr. (WTS. Nichtamtlich.)
Vor der Sechsten Strafkammer des Landge-

richts I. standen heute zwei 15½-jährige
Jungen namens Scholz und Schulz unter
der Anklage des versuchten Mordes und
versuchten schweren Raubes. Beide hatten
am 2. Januar eine in Berlin, Mulackstr.,
wohnende Frau Poppe, die sie laupen, auf-
gegriffen und die Gelegenheit benützt, ihr
heftige Schläge mit einem Holz auf den
Kopf zu versetzen und ihr mit einem Dolch
mehrere Stiche an Stirn, Hinterkopf und
Hand beizubringen. Ihre Absicht, Geld zu
rauben, wurde durch das Hilsegeschrei der
Frau vereitelt. Das Gericht verurteilte
beide Angeklagte wegen versuchten Mordes
und versuchten schweren Raubes und zwar
Scholz zu 5 Jahren Gefängnis und den An-
geklagten Schulz zu 4 Jahren Gefängnis.

Evangel. Jünglings- und Männer-
verein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
Sonntag, den 13. Februar abends 8 Uhr: Vere-
insabend: Vortrag des Herrn Vikar Gensicke
„Die deutsche Flotte im Weltkrieg“. Gebetsge-
meinschaft. Vollständiges Erscheinen.
Mittwoch: 8 Uhr: Trommeln und Pfeifen.
Donnerstag: 9 Uhr: Vesperandenkünde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Ver-
einsraum Kirchenaal.

Evangel. Jungfrauen - Verein.

.. .. Bad Homburg v. d. Höhe.
Sonntag, den 13. Febr. 8 Uhr abends
Vereinsstunde Kirchenaal 4 der Erlöserkirche.
Montag, den 14. Febr. 8 Uhr abends
Handarbeitsstunde Wohnung: Stadtschweizer.
Jedes junge Mädchen ist herzlich eingeladen.

Christliche Versammlung. Elisa-
bethenstr. 19a, 1. Jed. Sonntag Vorm.
11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend
von 8—9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden
Donnerstag abends 8½ Uhr Bibel- und Ge-
betstunde.

Der heutige Tagesbericht
war
bis zur Drucklegung des
Blattes
noch nicht eingetroffen.

Grosse Auswahl
in Drucksachen aller Art,

von den einfachsten
bis zu den vornehm-
sten, finden Sie in
„ „ der „ „

„Taunusbote“-Druckerei

Anfertigung in kür-
zester Frist bei bil-
ligster Berechnung.

Die Holzversteigerung
im Stadtwalde vom 9. d. Mts.
ist genehmigt.

Bad Homburg, am 12. Febr. 1916

Der Magistrat II:
Feigen.

Die Holzversteigerung
im Kirdorfer Markwald vom
8. d. Mts. ist genehmigt.

Bad Homburg am 9. Febr. 1916.

Der Magistrat II.
Feigen.

Bestellungen

auf (440)

Saatkartoffeln

Sorten

**Industrie,
Kaiserkrone
früh Rosen
Paulsens-Juli**

nimmt schon jetzt entgegen

R. Altschul

Telefon 340.

Futtermittel-Vertilgungsstelle.

Empfehle

**bestes Kraftfleisch
Cornet-Beef**

im Aufschnitt

F. Fuchs,

504

Hoflieferant.

Uhren

**Gold- und Silberwaren
sowie Brillanten**

in altbekannter Güte empfiehlt:

Wilh. Sadtler,

Uhrmacher, Goldarbeiter und Gravierer
Elisabethenstr. 44 part. (Kein Laden)

Reparaturen

werden gewissenhaft ausgeführt.

Kaufe gegen sofortige Kasse
oder nehme in Zahlung:

Platin, Gold, Silber, Brillanten und
alte Zahngebisse. (177)

Gesucht Grundstücke

Beste fl. Landgut oder Landhaus
m. groß. Obstd. Garten Wert bis Mk.
30 000 unbelastet im Tausch gegen
voll vermiet. 3-Zim.-Wohnhaus in
Frankfurt, langer Familienbesitz ge-
reg. Hypoth. von fortgezog. Besitzer
Ang. über Lage, Größe u. Preis
unter **F. M. J. 951** an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M.

Gartenfiez

blau weißen (397)

prachtvoll unvergängliche Farbe

Betonkies und Maurerfund

billigst Off. n. Muster zu Diensten.

Rhein-Nass. Gesellschaft

Lauenburg a. d. Elbe

Heizer gesucht

Sauer & Hebrand.

Junger Hausbursche

gegen hohen Lohn gesucht. (494)

Lautenschläger.

Schuhmacherlehrling

gesucht (491)

Ludwig Nagel, Schuhmachermstr.

Elisabethenstr. 38.

Suche

1. 4. 4 Zimmerwohnung mit
Zubehör, Gas, 1. od. 2. St.
in ruh. Haus, Näh. Trambahn
Frankfurt mit billiger Preis-
angabe für 1 Jahr Kontrakt
Selbst kinderlos. Offerten
an D. 466 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Loutsenstraße 86

Geräumige 3, 4 oder 5 Zimmer-
wohnung mit Zubehör per sofort
oder 1. April zu vermieten. (490)

Bekanntmachung.

Unserer werten Kundschaft zur gefälligen
Kenntnisnahme, dass unsere Läden nur noch

Sonntags, bis 9 Uhr Vormittags,
sowie **Wochentags**, mit Ausnahme

Samstags bis 8 Uhr Abends

geöffnet sind.

Fleischer-Innung.

Sammlung der Stadtverwaltung und des Homburger Frauenvereins.

An freiwilligen Spenden sind bei der hiesigen Landgr. Hess. conc.
Landesbank weiter eingegangen:

Von Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Weber M 200.—

Mit dem bereits eingegangenen Betrag von 16,719 60

Summa M 16,919 60

Dem gütigen Spender unseren herzlichsten Dank.

Wir bitten weitere Gaben bei der oben bezeichneten Bank einzahlen
zu wollen.

Bad Homburg v. d. H., den 12. Februar 1916. (501)

Freifrau v. Versner **Oberbürgermeister Lübke.**

Kurhaus-Spielsaal Bad Homburg.

Lichtspiel-Vorführungen.

Spielplan für Sonntag, den 13. Februar 1916

von 4 1/2—6 1/2 Uhr Nachmittags

Kriegsaufnahmen,

Johann hat ein Pferd geerbt — Humoreske

Die Puppe — Drama

Frühens Pferd — Humoreske

In der Wildnis verloren — Drama

Einlagen

Vater wider Erwarten — Humoreske

Abends von 8—10 Uhr

Kriegsaufnahmen

Ich räche Dich Drama in 3 Akten.

Einlage

Der Hermelinmantel Lustspiel in 3 Akten

Änderungen vorbehalten Klavierbegleitung

Von 4 1/2—6 1/2 Uhr haben auch Kinder Zutritt Preise der Plätze:

nummeriert 1 M., nicht nummeriert 0,50 M.

Militär und Kinder halbe Preise.

Vorverkauf im Cigarrengeschäft **Louisenstraße 26.**

Glück's Lichtspiele

„Kirdorferstrasse 40.“

Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Der große Sensationsschlager

§ 14 BGB.

Herrlicher Monopol Kriminalfilm in 4 Akten.

„Die Todeserklärung ist zulässig, wenn seit 10 Jahren keine
Nachricht von dem Leben des Verschollenen eingegangen ist“

Dieser Schlager wird auch Mittags vorgeführt. (492)

Kino Schweizerhof

Morgen Sonntag 13. Februar

Vorstellung.

Manche Hausfrau

hat bedauert, dass **Dr. Oetker's** Fabri-
kate zeitweise während des Krieges nicht
zu haben waren. Jetzt sind sie überall
wieder vorrätig und man fordere daher
stets die echten

Dr. Oetker's Fabrikate

mit der Schutzmarke „Oetkers Hellkopf“

Kurhaustheater Bad Homburg

Direktion: **Adalbert Steffter.**

Donnerstag, den 17. Februar 1916.

Abends 7 1/2 Uhr

16. Vorstellung im Abonnement!

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor
Rust von Leo Fall.

Leiter der Aufführung: Direktor **Adalbert Steffter.**

Dirigent: Kapellmeister **Dr. Hans Glenewinkel.**

Personen:

Vorspiel: „Der Student“.

Lindoberer, der Bauer von Lindobererhof
Mathaeus Schickelrotther
Stefan, sein Sohn
Annamiri, seine Tochter
Lindoberer der Bauer vom Lindobererhof
Bineenz sein Sohn
Randauchl, Bauern
Endleghofer, Bauern
Jopf, Drigkelt

Der Postillon, Mägde, Knechte, Bauernvolk.

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 18.

1. Akt: „Der Doktor“.

Mathaeus Schickelrotther
Stefan, sein Sohn
Annamiri, seine Tochter
Lindoberer der Bauer vom Lindobererhof
Bineenz sein Sohn
Randauchl, Bauern
Endleghofer, Bauern
Jopf, Drigkelt
Die rote List, Kuchtern
Heimerle, ihr Bub

Bauern, Bäuerinnen

Spielt am Mathäitag im Dorfe Oberwang Oberösterreich, Früh-

2. Akt: „Der Professor“.

Mathaeus Schickelrotther
Stefan, sein Sohn
Annamiri, seine Tochter
Lindoberer
Geh. Sanitätsrat von Gramog
Viktoria, seine Frau
Horst, deren Sohn, Leutnant bei den Husaren
Friederike, deren Tochter
Frau J., Diener
Sont, Stubenmädchen

Spielt sechs Monate später als der 1. Akt in der Wohnung Ste-

Paulsen nach jedem Akt

Gewöhnliche Preise.

Militär Ermäßigung.

Vorverkauf auf dem Karbärs.

Raffen-Öffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende na-

**Nassauische
Landesbank**



**Nassau
Sparkasse**

Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbau- und ei-

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 123456789

Fernruf 833 und 893, 28 Filialen (Landesbankstellen) und 171

stellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldenfreibriefen

der Nassauischen Landesbank.

Annahme v. Spareinlagen

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

konten.

Annahme von Wertpapieren zur Ver-

wahrung und Verwaltung (offene

Depots.)

An- und Verkauf von Wertpapieren

Inkasso von Wechseln u. Schecks

Einkauf von fälligen Zinsscheinen (für

Kontoinhaber.)

Kredite in laufender Re-

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Münz-

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

— Gemeinnützige Anstalt des Rechts.

Große Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk 2000.— an aufwärts mit

Unterstützung)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk 2000.— inkl. ohne Kränk. Unter-

wie Sterbegeld-Altersvorsorgungs- Militärdienstkosten- Ausst.

Kinderversicherung.

Hypothekentilgungsversicherung. — Rentenver-

75) Direktion der Nassauischen Landesbank.

Empfehle

als besten Ersatz für

Salatöl

Salatöl-Ersatz

F. Fuchs, Hofl.

Zu verkaufen:

1 vollst. Bett, 1 pol. Schränkchen,
2 Stühle, 1 rund. Tisch, 1 Küchenschr.
1 Küchent. 1 Küchenbänfel, 1 Ofen.
506 Näheres Obergasse 20.

Gesucht

für einige Stunden am Tag ordent-
liche **Monatsfrau.** 649

Mariannenweg 10.

beseitigt schnell und
Dr. Bülleb's Warzen-
a FL 30 P

Bei Hoff. **Otto Voltz**

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste

grobste